

Fachbereich Sonderpädagogik der Kurt-Schwitters-Schule

Einführung in den Förderschwerpunkt „Lernen“



Gliederung



1. Überblick über den Förderschwerpunkt „Lernen“

1.1 Definition

1.2 Besonderheiten des Lern- und Arbeitsverhaltens

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung

2. Unterrichtsprinzipien und Möglichkeiten der Differenzierung

2.1 Unterrichtsprinzipien der Planung und Durchführung von Unterricht

2.2 Differenzierungsmöglichkeiten im Überblick

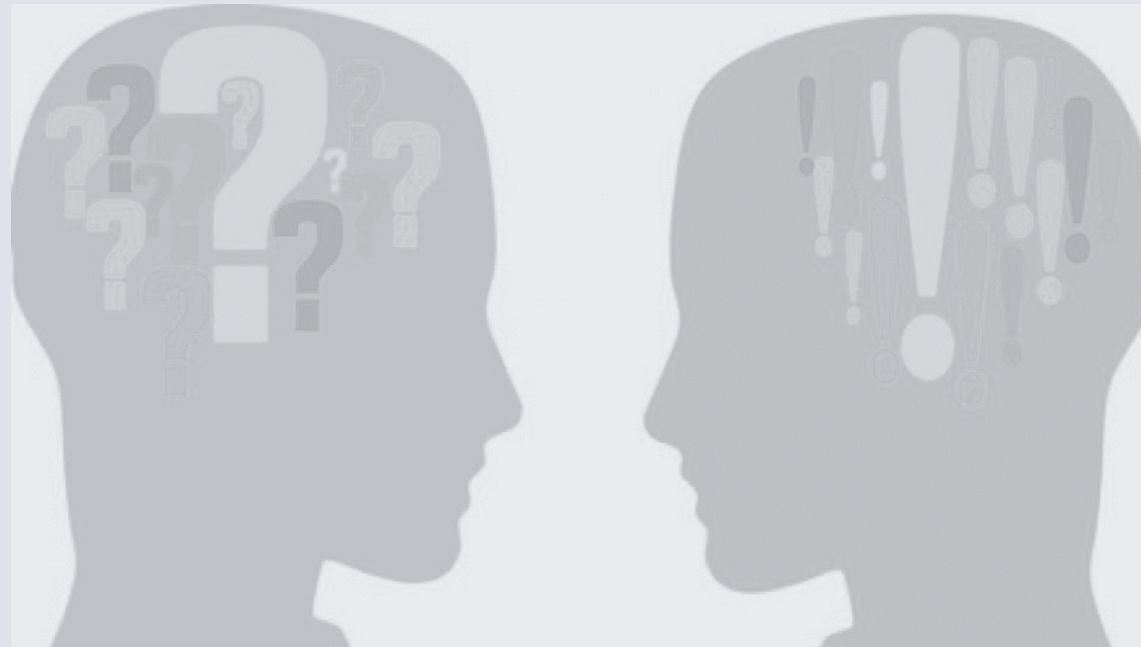
2.3 Sprachliche Besonderheiten und Hindernisse

2.4 Förderung des Textverständnisses

2.5 Mögliche Aufgabentypen

3. Eigene Beispiele

1. Überblick über den Förderstatus „Lernen“

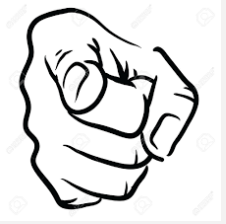


1.1 Definition: Was führt zu einem Förderschwerpunkt Lernen?

- **gravierender** und **umfänglicher Rückstand** der Lernentwicklung in mehreren wichtigen Schulfächern
- deutlich **unterdurchschnittliche Testintelligenz** (Bereich zwischen IQ 70 und 85)
- vielfache Beeinträchtigungen der
 - **kognitiven,**
 - **sprachlichen,**
 - **emotionalen und sozialen,**
 - **sensorischen sowie**
 - **motorische Fähigkeiten.**

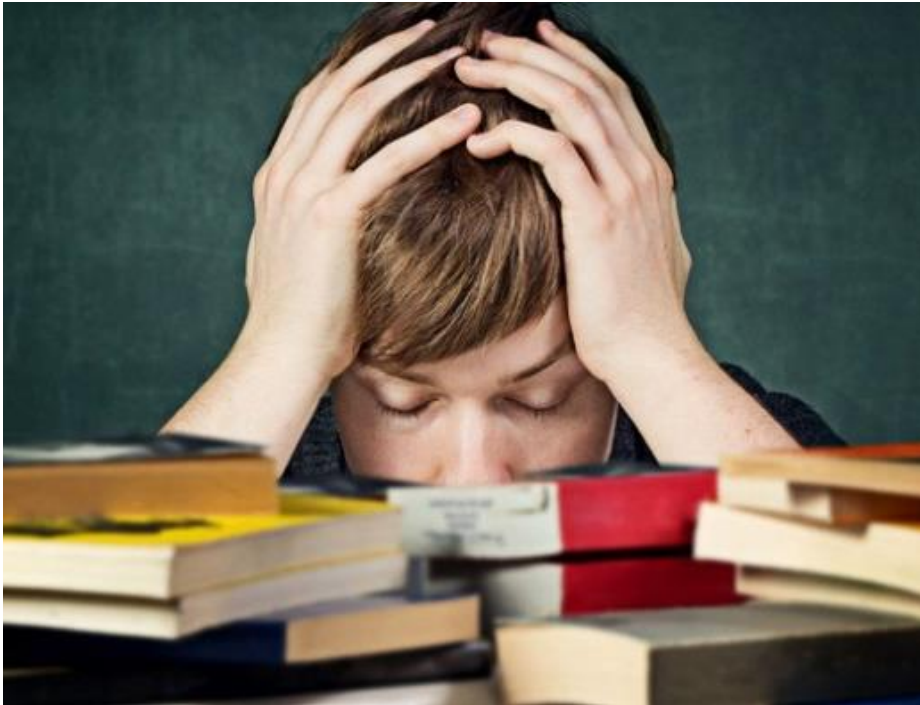
aus:

LISUM: **Der sonderpädagogische Förderschwerpunkt Lernen im Rahmenlehrplan 1-10 für Berlin und Brandenburg**, S. 20, verfügbar unter:
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/sonderpaedagogische_Foerderung_und_gemeinsamer_Unterricht/Foederschwerpunkt_Lernen/Handreichung_FSP_Lernen_und_RLP_1-10_ges_2017_08_23_2.pdf



Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen und Beobachtungen hinsichtlich des Lern- und Arbeitsverhaltens bei SchülerInnen mit dem FS Lernen.

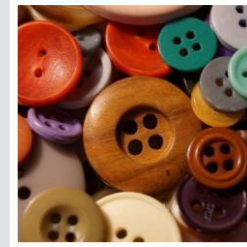
1.2 Besonderheiten des Lern- und Arbeitsverhaltens



- fehlende/eingeschränkte **Motivation**
- fehlende/eingeschränkte **Konzentration**
- fehlende/eingeschränkte **Ausdauer**
- Probleme bei der **Aufnahme** und (sprachlichen) **Verarbeitung** von **Informationen**
- Probleme beim **Abspeichern** und **Abrufen** von **Kenntnissen**
- Probleme beim **gedanklichen Transfer** und bei der Bildung von **Analogien**
- Defizite bei **Ordnung**, **Lernorganisation** und **Arbeitsverhalten**
- mangelndes **Selbstbewusstsein** und fehlendes **Vertrauen** in die **eigene Fähigkeiten**

(nach: Löser, Rainer (2013): Rund um den Förderschwerpunkt Lernen, S. 16)

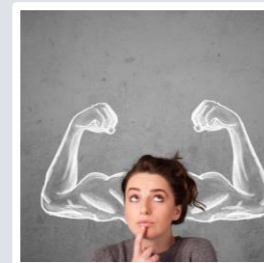
Wichtige Aspekte in der Arbeit mit diesen SchülerInnen:



sehr heterogene Gruppe!



→ wichtig: **Erfolgserlebnisse**



Welche Stärken hat der/die SchülerIn?

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung

SuS mit FSP Lernen

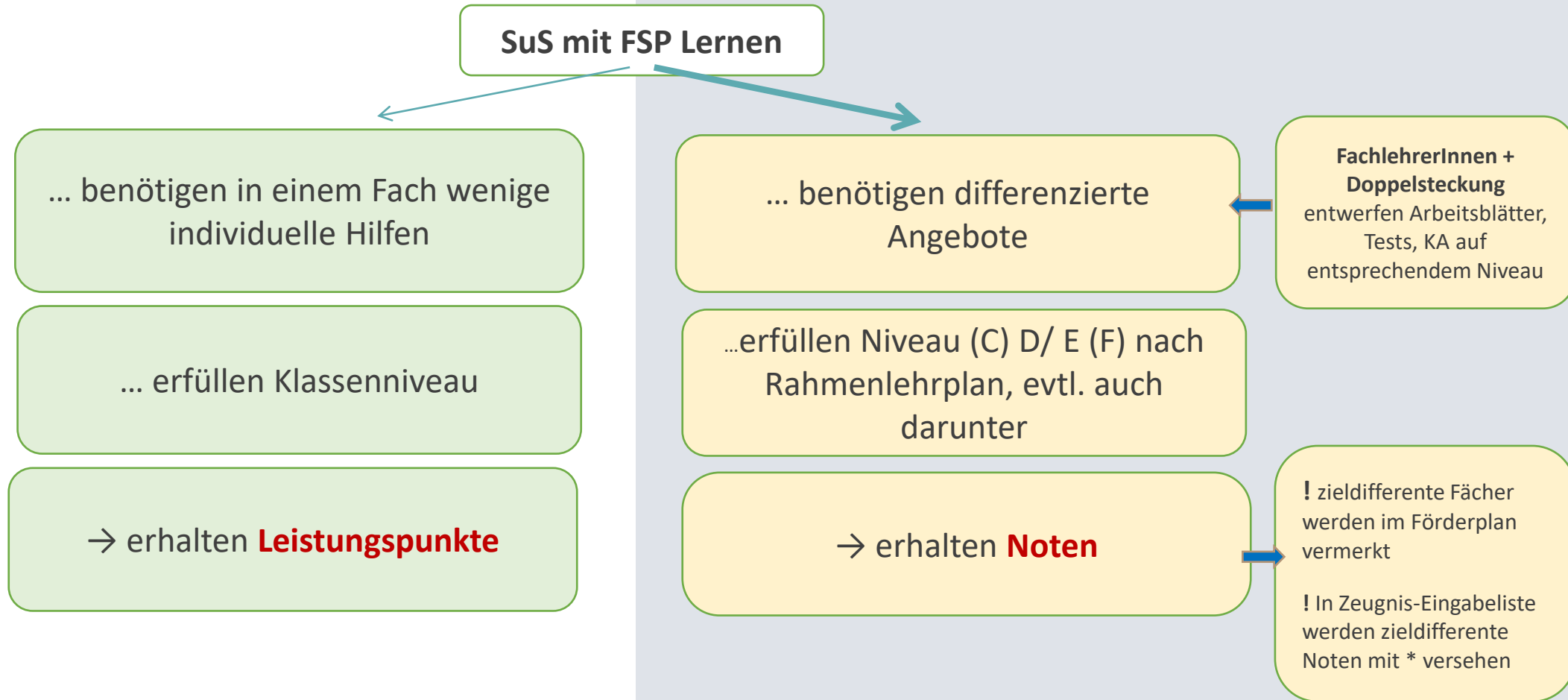
```
graph TD; A[SuS mit FSP Lernen] --> B[... benötigen in einem Fach wenige individuelle Hilfen]; B --> C[... erfüllen Klassenniveau]; C --> D[→ erhalten Leistungspunkte];
```

... benötigen in einem Fach wenige individuelle Hilfen

... erfüllen Klassenniveau

→ erhalten **Leistungspunkte**

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung



Beispiel: Zeugnisauszug

| | | Note | Punkte |
|---|--|------|--------|
| Deutsch | | 2 | / |
| allgemeiner Teil | <input type="text" value="/"/> | | |
| | schriftliche Leistungen <input type="text" value="/"/> | | |
| 1. Fremdsprache | Englisch | 2 | / |
| Lernbereich ²⁾ Gesellschaftswissenschaften | | | |
| Ethik..... | | 3 | / |
| Geografie..... | | 3 | 7 |
| Geschichte..... | | 3 | 7 |
| Politische Bildung..... | | 4 | 6 |
| Wirtschaft-Arbeit-Technik | | 2 | 12 |
| | | | |

Die Fächer Deutsch, Englisch und Ethik wurden auf dem Niveau für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet bzw. bewertet.

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung

Niveaustufenmodell des Berliner Rahmenlehrplans

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Niveau |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|--|
| A | | B | | C | | D | | E | | BOA |
| A | B | | C | | D | | E | | F | BBR |
| A | B | C | | D | | E | | F | G | EBBR |
| A | B | C | D | | E | | F | | G | MSA |
| | B | C | D | E | | F | G | | H | Niveau zum Übergang in die 2-jährige Qualifikationsphase |

berufsorientierender
Abschluss

Schaffen von Lernerfolgen

Tipp: SuS sollten bei differenzierten Aufgaben in der Regel die Note 2 oder 3 erarbeiten.

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung

Niveaustufenmodell des Berliner Rahmenlehrplans

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Niveau |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|--|
| A | B | B | C | C | D | D | E | E | F | BOA |
| A | B | C | C | D | D | E | E | F | F | BBR |
| A | B | C | C | D | D | E | F | F | G | EBBR |
| A | B | C | D | D | E | E | F | G | G | MSA |
| B | C | C | D | D | E | F | G | G | H | Niveau zum Übergang in die 2-jährige Qualifikationsphase |

Schaffen von Lernerfolgen

Tipp: SuS sollten bei differenzierten Aufgaben in der Regel die Note 2 oder 3 erarbeiten.

Orientierung an den Kompetenzstufen des RLP

(neben individueller und sozialer Bezugsnorm)

→ **motivationaler Aspekt geht vor!**

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung

Niveaustufenmodell des Berliner Rahmenlehrplans

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Niveau |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|--|
| A | B | B | C | C | D | D | E | E | F | BOA |
| A | B | C | C | D | D | E | E | F | F | BBR |
| A | B | C | C | D | D | E | F | F | G | EBBR |
| A | B | C | D | D | E | E | F | F | G | MSA |
| B | C | C | D | D | E | F | F | G | H | Niveau zum Übergang in die 2-jährige Qualifikationsphase |

Schaffen von Lernerfolgen

Tipp: SuS sollten bei differenzierten Aufgaben in der Regel die Note 2 oder 3 erarbeiten.

Orientierung an den Kompetenzstufen des RLP

(neben individueller und sozialer Bezugsnorm)

→ **motivationaler Aspekt geht vor!**

Umrechnung von Notenpunkten in Noten nicht möglich!

1.3 Bewertung und Kompetenzorientierung

Niveaustufenmodell des Berliner Rahmenlehrplans

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Niveau |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|--|
| A | A | B | B | C | C | D | D | E | E | F | BOA |
| A | A | B | C | C | D | D | E | E | F | F | BBR |
| A | B | B | C | D | D | E | E | F | F | G | EBBR |
| A | B | C | C | D | D | E | F | F | G | G | MSA |
| B | B | C | D | D | E | F | F | G | G | H | Niveau zum Übergang in die 2-jährige Qualifikationsphase |

Schaffen von Lernerfolgen

Tipp: SuS sollten bei differenzierten Aufgaben in der Regel die Note 2 oder 3 erarbeiten.

Orientierung an den Kompetenzstufen des RLP

(neben individueller und sozialer Bezugsnorm)

→ **motivationaler Aspekt geht vor!**

Umrechnung von Notenpunkten in Noten nicht möglich!

Abschluss BOA in Jahrgang 10: Erreichen der Niveaustufe E

Wenn dieses Niveau nicht erreicht wird ...

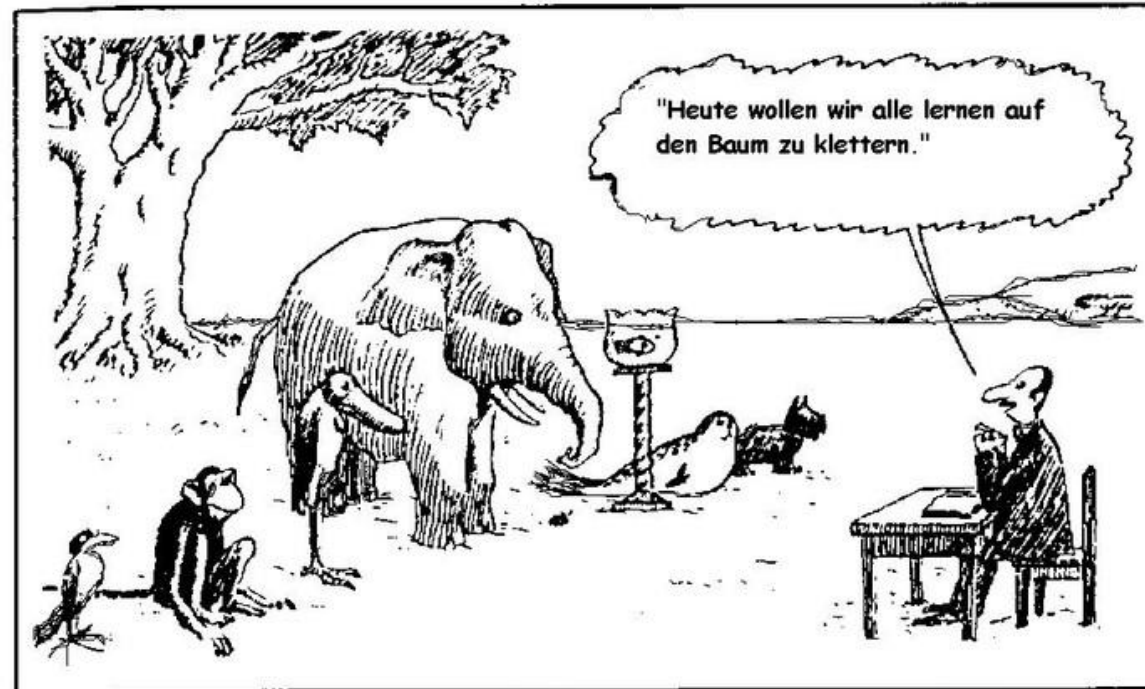
Kompetenzorientierung im Fach Deutsch

2.5 Schreiben – Richtig schreiben

| | Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben | Zeichensetzungsregeln anwenden |
|--------|--|--|
| | Die Schülerinnen und Schüler können | |
| A | Laute und Buchstaben einander zuordnen | Frage- und Aussagesätze identifizieren |
| B | Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben | Satzschlusszeichen setzen |
| C | geübte, recht Schreibwichtige Wörter normgerecht schreiben | die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden |
| D | individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen | die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden |
| E F | Wörter mit nicht regelhafter Rechtschreibung richtig schreiben | die Regeln der Zeichensetzung bei Infinitiv- und Partizipialgruppen anwenden Zitate und Textbelege kennzeichnen |

→ Niveaustufe bis Ende 8/ Anfang 9

2. Unterrichtsprinzipien und Möglichkeiten der Differenzierung



2.1 Unterrichtsprinzipien zur Planung und Durchführung von Unterricht



Handlungsorientierung (durch direktes Handeln)



Anschaulichkeit (durch Anschauung)



Lebensweltbezug (Alltag, persönlich Wichtiges, Freizeit)



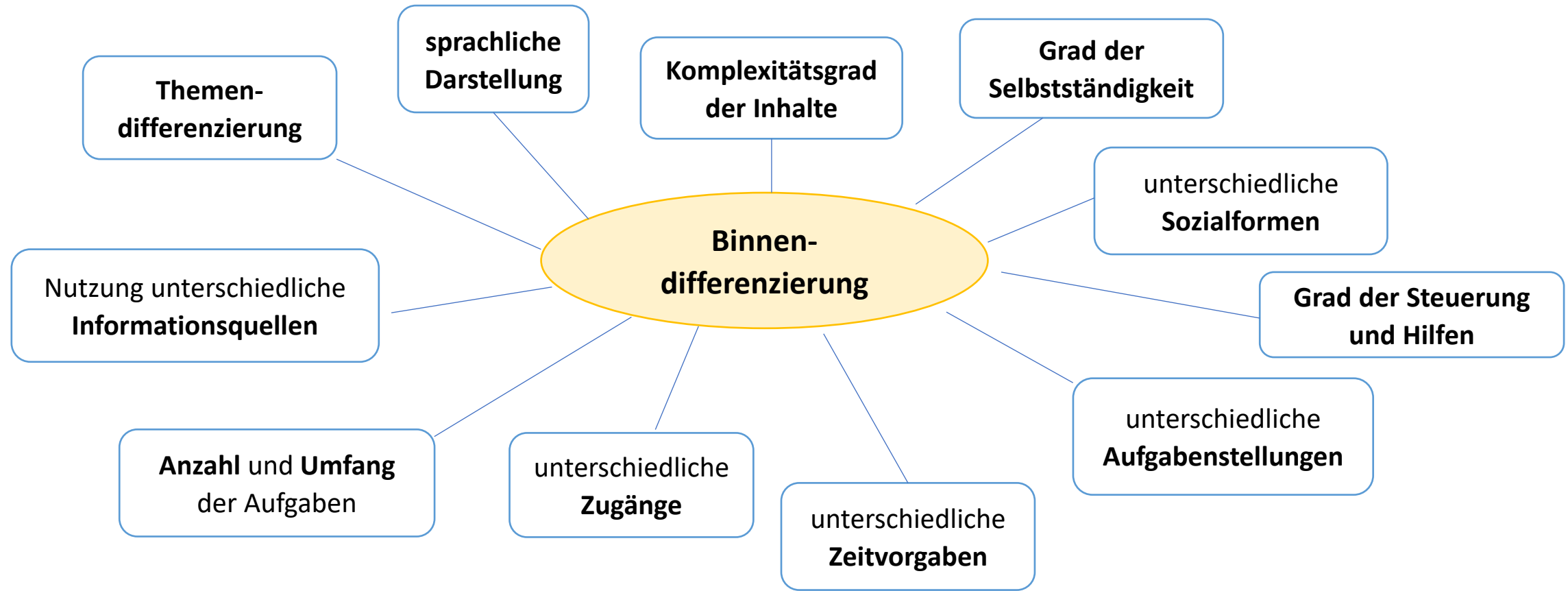
vereinfachte Sprache



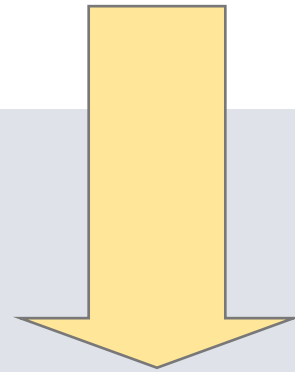
Nennen Sie Möglichkeiten bzw. Mittel zur Binnendifferenzierung, die sich im Schulalltag als praktikabel erweisen.

2.2 Differenzierungsmöglichkeiten im Überblick

aufgaben- und prozessbezogene Differenzierungsmöglichkeiten



Beziehungsebene als Basis des Lernprozesses



**persönliche Ansprache → Sicherheit und
Verlässlichkeit**

2.3 Sprachliche Besonderheiten und Hindernisse

SchülerInnen im Förderschwerpunkt „Lernen“ ...

- **eingeschränkte Lesefähigkeit** sowie mangelnde Begriffsbildung
- bei mündlicher Sprache: gleichzeitige **Aufnahme vieler Informationen** schwieriger
- in der Regel: Schwierigkeiten in Grammatik und Rechtschreibung
 - **sprachlich vereinfachte Aufgabenstellungen**
 - **Vermeiden komplexer bzw. mehrerer Fragen**
 - **Satzanfänge oder Hilfsörter für eigene kürzere Texte und Notizen notwendig**

2.3 Sprachliche Besonderheiten und Hindernisse

besonders zu beachten in naturwissenschaftlichen Fächern:

- Auswahl nur **weniger Symbole und Formeln**
- ständige **Erläuterung der eingesetzten Zeichen** (z.B. $V = \text{Volumen}$)
- **Trennung von Größe und Einheit** problematisch
- **weitere Schwierigkeiten: Umstellen von Formeln, Umrechnen von Einheiten**

2.4 Förderung des Textverständnisses

Typografie und Layout

- ✓ größere Schrift
- ✓ klare Schrifttypen
- ✓ Zeilenabstand 1,5-fach
- ✓ kein Blocksatz
- ✓ Absätze nach Sinnabschnitten
- ✓ reduzierte Arbeitsblätter
- ✓ Übersichtlichkeit

Sprachstruktur

- ✓ **eindeutige und bekannte Operatoren**
(nenne, beschreibe, erkläre, ergänze)
- ✓ **einfache Wörter**
(Fachbegriffe → Alltagsbezeichnungen)
- ✓ **Zerlegen von Aufgabenstellungen**
- ✓ **einfache Satzstruktur**
(Vermeiden von Nebensätzen)
- ✓ **überschaubare Menge von Informationen in einem Satz/auf einer Seite**



Analysieren Sie die folgende mathematische Aufgabenstellung hinsichtlich möglicher Schwierigkeiten und formulieren Sie Alternativen.

Aufgabe:

Zeichne ein Quadrat mit einer Seitenlänge von 5 cm, schneide es aus, zerlege es in zwei oder vier kongruente Dreiecke und setze sie zu einem neuen Dreieck zusammen.

2.5 Aufgabenprinzipien

allgemein

- ❖ im **Umfang** reduziert
- ❖ im **Schwierigkeitsgrad** differenziert
- ❖ **wiederholender** Charakter
- ❖ **Lernblätter** zur Vorbereitung auf Tests/Klassenarbeiten

2.5 Mögliche Aufgabentypen

Auswahl der Aufgabentypen

- ❖ **Beschriften** von Zeichnungen
- ❖ **Anfertigen** von Zeichnungen
- ❖ **Ausfüllen einfacher Tabellen und Lückentexte** (mit oder ohne Stützwörter)
- ❖ **Ordnen von Sätzen/ Textabschnitten**
- ❖ **Zuordnungsaufgaben** und „**Ankreuzaufgaben**“
- ❖ **kleine Beschreibungen** (evtl. mit Wortlisten)

2.5 Mögliche Aufgabentypen

Auswahl der Aufgabentypen

- ❖ kurze, **einfache Erklärungen**
- ❖ **Äußern der eigenen Meinung**
- ❖ Arbeit mit **kurzen Texten** (*einfache Sprache, kurze Sätze*)
- ❖ **Satzanfänge** ergänzen
- ❖ **einfache Rechnungen** (*keine Einheiten/ Umrechnung von Einheiten voraussetzen/umgestellte Formeln vorgeben*)
- ❖ **Beispielaufgaben mit Lebensweltbezug**

3. Eigene Beispiele

4. Aufgabenstellung

***Entwerfen Sie eine zieldifferente Arbeit/ Freiarbeit/ ein Arbeitsblatt oder Test auf Grundlage einer regulären Arbeit!
Finden Sie sich dazu in 2er oder 3er Gruppen zusammen!
Einzelarbeit ist auch möglich.***

- Nutzen Sie dafür das bereitgestellte und nach Fächern sortierte Material im Teamraum H1 und Essenraum H2 bzw. den Kanal *DIFFERENZIERTES MATERIAL (Teams)* mit Beispielen und den RLP und das SchiC!
- Präsentieren Sie das entstandene Produkt und laden es bitte auf **oben genannten Kanal** hoch!

Quellen

- **Löser, Rainer** (2013): *Rund um den Förderschwerpunkt Lernen*. Hintergrundinformationen, Fallbeispiele und Strategien für die Sekundarstufe, Verlag an der Ruhr.
- **Anja Beck, Julia Halbing, Gudrun Hansen, Dr. Ursula Mahnke, Daniel Meile** (2017): *Der sonderpädagogische Förderschwerpunkt „Lernen“ im Rahmenlehrplan 1–10 für Berlin und Brandenburg*, Herausgeber: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM).
- **Heimlich, Ulrich** (2016): *Pädagogik bei Lernschwierigkeiten*. Sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen, Verlag Julius Klinkhardt.

